DIGITALE RESILIENZ – SELBSTBESTIMMT HANDELN, DIGITALE

SACHSEN-ANHALT
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)

Der Begriff „Digitale Resilienz“ umschreibt Fähigkeiten der Bewältigung jener vielfältigen Herausforderungen, die sich in mediatisierten und von digitalen Medien geprägten Lebens- und Arbeitswelten ergeben. Digitale Resilienz steht damit für ein Medienhandeln, das durch Selbstbestimmung und kritische Reflektion gekennzeichnet ist. Der Workshop widmet sich diesem facettenreichen Thema und seinem Stellenwert im digitalen Alltag von Lehrkräften: Was bedeutet digitale Widerstandsfähigkeit im Kontext von Schule und wie lässt sich diese trainieren?

Der Workshop beleuchtet zunächst das Konstrukt „Digitale Resilienz“ und dessen Bedeutung im Bildungsbereich. Der Praxispart fokussiert die Identifikation digitaler Stressfaktoren innerhalb diverser Themenfelder wie zum Beispiel Arbeiten im Home Office, Überlastung durch digitale Kommunikation, Dynamik sozialer Medien und Gaming. Besonderes Augenmerk liegt auf der gemeinsamen Erarbeitung praktischer Maßnahmen und Strategien im Umgang mit den im Workshop herausgearbeiteten Stressfaktoren. Nach Absprache kann im Praxispart der Fokus auf die Stressfaktoren der Lehrkräfte oder auf die Perspektive der Schülerinnen und Schüler gelegt werden.

Rahmenbedingungen

Format	Workshop
Modul	Grundkurs
Zeitdauer	ca. 90 Minuten
DigCompEdu	6. Förderung der digitalen Kompetenz der Lernenden 6.1. Informations- und Medienkompetenz 6.4. Verantwortungsvoller Umgang
KMK-Strategie	4. Schützen und sicher agieren 4.1. Sicher in digitalen Umgebungen agieren 4.3. Gesundheit schützen
Voraussetzungen	✓ eigenes Endgerät (Laptop/Tablet/Smartphone) mit Internetzugang ✓ Lizenz für Edumaps auf Endgerät wünschenswert
Vorkenntnisse	✓ nicht erforderlich